

Bericht zur Finanzlage der Gemeinde zur Gemeindeversammlung am 26. Februar 2020

Das vorläufige Jahresergebnis 2019

Der endgültige Jahresabschluss 2019 ist für unsere Gemeinde vom Verwaltungsverband noch nicht vollständig erstellt. Die folgenden Aufstellungen zum Haushaltsjahr 2019 sind abgeleitet aus dem Buchungsstand vom 20.12.2019. Der Jahresabschluss wird voraussichtlich im Mai festgestellt

Die Einnahmen und Ausgaben setzten sich wie folgt zusammen:

Erträge	Ist 2019	Plan 2019	Abweichung
Kirchl. / Diakon. Tätigkeit	20.939,94	12.500,00	8439,94
Kirchensteuern und Zuweisungen	351.758,89	326.291,00	25467,89
Zuschüsse von Dritten	1.440,00	0,00	1440,00
Kollekten / Spenden	8.103,68	3.800,00	4303,68
Sonstige Erträge	407,16	0,00	407,16
Summe der Erträge	382.649,67	342.591,00	40058,67
Aufwendungen			
Personalaufwendungen	117.002,89	113.607,00	3395,89
Aufwendungen aus Zuweisungen	148.032,11	141.024,00	7008,11
Zuschüsse an Dritte	1.577,51	1.500,00	77,51
Sach- und Dienstaufwendungen			
Lebensmittel	8.908,04	11.450,00	-2541,96
Wirtschafts- /Verw.aufwand	13.106,32	12.850,00	256,32
Aufw. „Ersatzleistungen“	42.385,04	41.660,00	725,04
Ausstattung und Instandhaltung	9.026,25	18.070,00	-9043,75
Abschreibungen	26.800,03	23.780,00	3020,03
Sonstige	30.475,62	17.468,00	13007,62
Summe der Aufwendungen	397.313,81	381.409,00	15904,81
Ergebnis der gewöhnlichen			
Geschäftstätigkeit	-14.664,14	-38.818,00	24153,86
Finanzerträge (Zinsen)	5.225,99	8.500,00	-3274,01
Jahresergebnis	-9.438,15	-30.318,00	20879,85

Aktuell fehlen noch Abschlussbuchungen der Kollekten und zweckgebundenen Spenden und die Rücklagenzuführung zur Instandhaltungsrücklage. Teilweise gab es für 2019 noch Ausgleichszahlungen zwischen dem Kita-Verband und der Gemeinde.

Die Summe der ordentlichen Erträge ist mit 382.649,67 Euro um 40.058,67 € höher als geplant (342.591,- Euro), das liegt u. a. an der Verteilung des Überschusses 2018 des EKV in Höhe von 24.494,17 Euro und einem höheren Kollekten- und Spendenaufkommen.

Bericht zur Finanzlage der Gemeinde zur Gemeindeversammlung am 26. Februar 2020

Dem stehen Aufwendungen in Höhe von 397.313,81 Euro entgegen, geplant waren 381.409,- Euro, also Mehraufwand in Höhe von 24.153,86 Euro. Das sind u.a. ca. 7.000 € Mehraufwand Verwaltungspauschale und ca. 3.000 € aus Abschreibungen.

Alles in allem beläuft sich die aktuelle Unterdeckung auf 9.438,15 Euro, statt geplanter 30.318,- Euro, also rund 20.000 Euro besser als geplant.

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2020

Der Haushalt wurde für die Jahre 2020 und 2021 im Oktober 2019 aufgestellt. In der Planung sind für 2020 keine wesentlichen Investitionen geplant. Sollten doch welche notwendig sein, werden diese aus den Rücklagen finanziert.

Die Planung für 2020 schließt mit einem Defizit in Höhe von ca. 42.000 Euro ab, dass sich aufgrund sinkender Steuereinnahmen und steigender Ausgaben in den Folgejahren weiter erhöht. Die größten Kostenblöcke sind die Pfarrstelle, der Trägeranteil Kita, die Verwaltungspauschale, Abschreibungen & Gebäudekosten.

Wir haben die Werte für z.B. Substanzerhaltung, Pfarrerpauschale und Abschreibungen aufgrund der Vorgaben der Landeskirche angepasst. Die Personalkosten (2,5%), Verwaltungspauschale EVV (2,0%), Vollzeit-Pfarrstelle 3.000 € jährlich wurden entsprechend den Empfehlungen ebenfalls angepasst. Die zu erwartenden Steuereinnahmen liegen etwa bei den bisher bekannten Werten mit geringfügiger Reduzierung. Dies wurde im Haushaltsplan berücksichtigt.

Außerdem wurden in Hinblick auf die neue Software „Wilken“ Abrechnungsobjekte zusammengefasst, um den Überblick zu erleichtern und zudem den Buchungsaufwand zu vereinfachen. Teilweise waren Werte z.B. Abschreibungen oder Energiekosten angepasst.

Und nun?

Wie schon gesagt, hat die Gemeinde als einzige „Einnahmequelle“ die Kirchensteuer. Das in Verbindung mit immer sinkenden Gemeindegeldern ist kritisch.

Noch verfügt die Gemeinde über ein solides Rücklagenpolster, aus dem die geplanten Defizite gedeckt werden können. Auch Renovierungsmaßnahmen können wir daraus aktuell noch finanzieren - auch wenn sie nicht in der Planung berücksichtigt wurden.

Wir versuchen schon, an allen möglichen Stellen zu sparen. Aber das sind meistens nur die kleinen Stellschrauben im Vergleich zu den großen Kostenblöcken.

Allerdings sollte jedem klar sein, dass das nicht so nicht ewig weitergehen kann.

Aber:

Das Presbyterium hat bereits in den letzten Monaten begonnen, an Strukturveränderungen in der Gemeinde zu arbeiten.

Und mit dem neuen Presbyterium sind wir personell und von KnowHow neu und anders aufgestellt. Es ist allerdings noch offen, wer die Funktion des Finanzkirchmeisters übernehmen wird.

Es bleibt spannend!